

Vorwort

Leistungssportler, prominente Politiker und Wissenschaftler machten in letzter Zeit mit ihrer Lebens- und Leidensgeschichte das Burn-out-Syndrom populär. Burn-out ist ein Problem unserer Gesellschaft mit immer weiter steigenden Anforderungen an den Einzelnen, der diesen trotz aller Anstrengungen nicht mehr gewachsen ist, sich überfordert und ausgelaugt fühlt, Drogen und Alkohol verfällt oder sich gleichgültig und hoffnungslos zurückzieht.

Burn-out ist ein Problem – ist es auch eine echte und neue Krankheit oder nur eine neu erfundene Krankheit?

Beim ersten Vortragsabend, den wir gemeinsam mit dem mainzer bündnis gegen depression e.V. veranstalten, befassen sich Wissenschaftler der Universitätsmedizin Mainz mit der Geschichte des Burn-out Syndroms, mit der Diagnose und Therapie, aber auch den Möglichkeiten der Vorbeugung..

Gesundheitsberufe sind besonders betroffen. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, zu diskutieren und für sich Konsequenzen zu ziehen.

Prof. Dr. med. Th. Junginger

Prof. Dr. med. W. A. Nix
Direktor der Akademie für ärztliche
Fortbildung Rheinland-Pfalz

Programm

Burn out – Syndrom

- alter Wein in neuen

Schläuchen?

**Prof. Dr. W.A. Nix
Mainz**

- keine Form der Depression!

**Prof. Dr. K. Lieb
Mainz**

**- welche Ursachen und wie
vorbeugen?**

**Prof. Dr. Dipl. Ing. S. Letzel
Mainz**

**Moderation Prof. Dr. K. Lieb
Mainz**



Prof. Dr. med. W. A. Nix



Geboren 1947 in Gabsheim/Rhh.
1967-1972 Studium der Medizin in Mainz
1973 Promotion bei Prof. P. Klein Mainz
1974 bis 1975 Facharztausbildung an der
University of Alabama in Birmingham/
USA
Ab 1977 an der Klinik für Neurologie der
Universitätsmedizin Mainz
1980 Arzt für Neurologie und Psychiatrie
1983 Habilitation für das Fach Neurolo-

gie, Universität Mainz
Erwerb der Zusatzbezeichnung „Umweltmedizin“ und „Spezielle
Schmerztherapie“.
1989 Gastprofessur am Baylor College of Medicine in Houston, USA
Seit 1983 Leitender Oberarzt Klinik für Neurologie Universitätsme-
dizin Mainz
Seit 2008 Leiter und Sprecher des „Neuromuskulären Zentrums“
Mainz.

Besondere Tätigkeiten

Präsident des Studentenparlaments, Asta-Mitglied, Studentisches
Mitglied des Senats, später Mitglied von Fachbereichsrat und Kli-
nikausschuss
1989-1990 Präsident der internationalen „Quantitative EMG Society“
1990-1996 Herausgeber des „The European Journal of Pain“
Seit 1997 Mitherausgeber der Zeitschrift „Der Schmerz“.
seit 1998 Direktor der Akademie für ärztliche Fortbildung in Rhein-
land-Pfalz und Vorstandsmitglied des Senats für Ärztliche Fortbil-
dung der Bundesärztekammer
Tätig in der ärztlichen Selbstverwaltung in der KV, in der Bezirks-
ärztekammer Rheinhessen und im Vorstand der Landesärztekammer
Rheinland-Pfalz.

Professor Dr. med. Klaus Lieb



Geboren 1965 in Issum
1985-1992 Studium der Humanmedizin
und Philosophie an den Universitäten
Ulm, Tübingen und Los Angeles
1992 Dissertation
1992-1994 Assistenzarzt/Wissenschaft-
licher Angestellter an den Abteilungen
Innere Medizin I und Anatomie und Zell-
biologie der Universität Ulm
1994-1999 Wissenschaftlicher Ange-
stellter / Facharztausbildung an den

Abteilungen Psychiatrie und Psychotherapie sowie Neurologie des
Universitätsklinikums Freiburg
1999 Habilitation und „Venia legendi“ für das Fach Psychiatrie am
Universitätsklinikum Freiburg
2001-2007 Leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor der
Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums
Freiburg
Seit 2007 Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der
Universitätsmedizin Mainz

Wissenschaftliche Schwerpunkte

Neurobiologie und Therapie affektiver Störungen und der Borderline-
Persönlichkeitsstörung
Evidenzbasierte Medizin, systematische Übersichtsarbeiten und Me-
taanalysen in Kooperation mit der Cochrane Collaboration
Neuroethik des „Cognitive Enhancement“
Interessenkonflikte in der Medizin

Weitere Tätigkeiten (Auswahl)

Ordentliches Mitglied der Arzneimittelkommission der Deutschen
Ärzteschaft
Ordentliches Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie
der Bundesärztekammer

Univ.-Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. Stephan Letzel



Geboren am 07.06. 1954 in München,
1977 bis 1982 Studium Allgemeiner
Maschinenbau an der TU München,
1983 Diplom
1982 -1988 Studium der Humanmedi-
zin an der Universität Erlangen-Nürn-
berg
1988 Promotion
1988 - 1994 wissenschaftlicher Mit-
arbeiter, Institut und Poliklinik für Ar-
beits- Sozial- und Umweltmedizin der
Universität Erlangen-Nürnberg

1993 Facharzt für Arbeitsmedizin mit den Zusatzbezeichnungen Sozi-
almedizin und Umweltmedizin

1994 Habilitation in Arbeits- und Sozialmedizin mit dem Thema
„Arbeitsmedizinische Untersuchungen zur Belastung und Beanspru-
chung in der Aluminiumpulver-herstellenden Industrie“.

1994 - 2001 Oberarzt am Institut und Poliklinik für Arbeits- Sozial-
und Umweltmedizin der Universität Erlangen-Nürnberg
Seit 2001 Leiter des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin
der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.
Seit 2011 zusätzlich Leiter des Instituts für Lehrergesundheit

Funktionen und Ämter (Auswahl)

Past-/Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin
und Umweltmedizin e.V.,

Mitglied der Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher
Arbeitsstoffe der Deutschen Forschungsgemeinschaft,

Vorsitzender der Ethik-Kommission der Landesärztekammer Rhein-
land-Pfalz

Vorsitzender des Ausschusses Arbeitsmedizin und stellvertretender
Vorsitzender des ärztlichen Sachverständigenbeirates „Berufskrank-
heiten“ jeweils beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Weitere Veranstaltungen

Mi, 23.5.2012, 19.15 Uhr
Faszination Forschung“ *
Sehen und Leben
Prof. Dr. med. N. Pfeiffer,
Augenklinik Mainz

Di, 29.05.2012, 19.15 Uhr
Schwerpunktthema „Gesundheit und Gerechtigkeit“ **
Solidarität und Eigenverantwortung
Kardinal Lehman, Mainz
Moderation: Prof. Dr. G. Kruij

Mi, 06.06.2012, 19.15Uhr
Satellitenforschung
Dr. F. J. Dickmann
ESOC Darmstadt
Frau I. Nidek, ZDF, Mainz

Mi, 13.06.2012 19.00 Uhr
Schwerpunktthema „Gesundheit und Gerechtigkeit“ **
Wer soll das bezahlen? Notwendige
Reformen der Finanzierung des
Gesundheitssystems
Prof. Dr. A. Prinz, Münster,
Moderation Prof. Dr. G. Adler, Mainz

Mi, 20.6.2012 19.15 Uhr
„Faszination Forschung“*
Schöne Zähne für Körper und Seele
Frau Prof. Dr. med. B. Willershausen-Zönnchen,
Zahnklinik Mainz

Di, 26.06.2012 19.15 Uhr
Schwerpunktthema „Gesundheit und Gerechtigkeit“ **
Kann Rationierung gerecht sein? Lösungen für eine faire Begrenzung von Ge-
sundheitsleistungen
Prof. Dr. St. Huster, Bochum
Moderation Prof. Dr. G. Adler

Mi, 04.07.2012 19.15 Uhr
Gefährliche Medikamente
Dr. Boldt, Mainz
Prof. Glaeske Bremen
Moderation: Prof. Dr. W.A. Nix.

Di, 17.07.2012 18.00 Uhr

„Schwerpunktthema „Gesundheit und Gerechtigkeit“ gemeinsam mit der
Friedrich Naumannstiftung Wiesbaden
Wo wollen wir hin? Zukunft des Gesundheitssystems in Deutschland
Parl. Staatssekretärin Ulrike Flach, Berlin
Moderation: Prof. Dr. G. Adler

Mi, 24.10.2012, 19.15 Uhr
Wie giftig ist Getreide als Nahrung?
Prof. Dr. Dr. D. Schuppan, I. Med. Klinik
Prof. Dr. G. J. Kahaly
Moderation: Prof. Dr. S. Grabbe

Mi, 07.11.2012, 19.15 Uhr
Entsprechen Inhalte von Studium und Weiterbildung noch den
Anforderungen an die Praxis der heutigen Medizin?
Prof. Dr. D. Bitter Suermann, Hannover
Vorsitzender des Medizinischen Fakultätentags
Moderation: Prof. Dr. W. A. Nix

Veranstaltungsort: Hörsaal Chirurgie
Eintritt frei

Zertifizierung

Die Veranstaltungen werden gemäß den Fortbildungsrichtlinien
der LÄK Rheinland-Pfalz mit jeweils 3 Punkten durch die Akade-
mie für Ärztliche Fortbildung zertifiziert
Teilnahmebescheinigungen liegen aus.

Internet

www.mg-mainz.de
www.medizinische-gesellschaft-mainz.de
www.akademie-aerztliche-fortbildung.de

Beitritt und Spenden

Unterstützen Sie die Arbeit der Med. Gesellschaft durch eine Spende
oder Ihren Beitritt. Jahresbeitrag 20 €. Beitrittserklärungen liegen aus.
mgm e.V., Konto 15 56 90 15, BLZ 551 900 00 Mainzer Volksbank E.G.

Burn out- Syndrom Behandeln und Vorbeugen

Prof. Dr. W.A. Nix
Prof. Dr. K. Lieb
Prof. Dr. Letzel
Mainz



Mi. 9. 5. 2012, 19.15 Uhr
Hörsaal Chirurgie
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz